

aktuell

Ausgabe Nr. 17 | Oktober 2024
www.femubaar.ch

Vereinszeitig vo de Fäldmusik Baar



Winterkonzert

Markus Amgwerd im
Kurzportrait



Rückblick

Ständlitag wird zum
Vereinsausflug



Rückblick

Reisebericht der 27.
Schlagzeugwanderung

Einladung zu unserem Winterkonzert

Winterkonzert Feldmusik Baar

1. Dezember 2024, 17:00 Uhr
Kirche St. Martin Baar
femubaar.ch



Eintritt frei, Kollekte
Festwirtschaft im Pfarreiheim

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Ein ereignisreiches Kalenderjahr liegt hinter uns, geprägt von schönen musikalischen Momenten, Herausforderungen und Erfolgen. Ein besonderer Höhepunkt war unser Jahreskonzert im Mai mit dem Gastverein Feldmusik Allenswinden, das uns musikalisch und menschlich bereichert hat.

Ende Juni fand das 2. Inner-schweizer Musikfest in Baar statt, bei dem die Feldmusik Baar als Trägerverein bei der Organisation und Durchführung involviert war. Ich blicke auf viele schöne Momente und Eindrücke zurück, die wir an diesem Wochenende gesammelt haben. Unser gemeinsames Engagement, die Leidenschaft für die Musik und der

Zusammenhalt im Verein haben uns erneut bewiesen, wie wertvoll unser Vereinsleben ist und wie die Musik verbindet.

Wir freuen uns, im nächsten Jahr am Schwyzer Kantonalen "Fest der Musik" in Einsiedeln vom 30. Mai bis 1. Juni 2025 in der 2. Stärkeklasse teilzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns auf diesem Weg begleiten - sei es als aktives Mitglied, treue Zuhörende oder als geschätzte Sponsoren. In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Janine van Uffelen

Impressum

Herausgeber
Feldmusik Baar
Postfach
6340 Baar

Fotos
Feldmusik Baar

Auflagen
600 Stück

Präsidium
Janine van Uffelen
praesident@femubaar.ch

Redaktion
Janine Kilchör
presse@femubaar.ch

Gestaltung
Miguel Molina



Bankverbindung
Raifeisenbank Zug
IBAN: CH15 8080 8003 5279

Konzertprogramm

Direktion: Markus Amgwerd

Ansage: Martin Neese



femubaar.ch

Joyeux Noël

Alfred Reed

Rising Into A New Era

Hermann Pallhuber

In The Bleak Mid-Winter

Gustav Holst
arr. Philip Sparke

Let The Amen Sound

Travis J. Cross

Mother Earth

David Maslanka

Prayer and Jubilation

James L. Hosay

Schlittenfahrt

Richard Eilenberg
arr. Yo Kitano

Nach dem Konzert begrüßen wir Sie gerne im Pfarreiheim
und verwöhnen Sie mit kleinen Köstlichkeiten.

Programmhinweise



Alfred Reed
(1921-2005)

Joyeux Noël

Alfred Reed war ein amerikanischer Komponist, Dirigent und Musikpädagoge. Geboren in New York City, studierte er an der Juilliard School of Music und war ein produktiver Komponist mit über 200 Werken für Orchester, Bläserorchester und Chor. Reed war auch als Gastdirigent weltweit tätig und lehrte an der University of Miami School of Music.

«Joyeux Noël» (französisch für «Frohe Weihnachten») ist eines seiner beliebten Werke, ursprünglich für Bläserensemble komponiert und später für Bläserorchester und Windorchester umgearbeitet. Das Stück ist eine medleyartige Kombination von vier Weihnachtsliedern: «Un Flambeau, Jeanette Isabeau!», «Il Est Né, le Divin Enfant», «Quelle Est Cette Odeur Agréable?» und «Ding! Dong! Merrily on High». Es bringt eine internationale Note in Weihnachtsprogramme und ist ein Highlight in vielen Konzerten zur Weihnachtszeit.



Hermann Pallhuber

Rising into a new Era

Hermann Pallhuber ist ein international anerkannter Komponist, Dirigent und Dozent für Bläserorchester. Er erhielt seine musikalische Ausbildung an den Konservatorien in Innsbruck und Wien sowie an der Universität Mozarteum in Salzburg und Innsbruck. Pallhuber hat in verschiedenen Positionen gearbeitet, darunter als künstlerischer Leiter professioneller und semiprofessioneller Bläserensembles und als Gastdirigent, Juror und Dozent weltweit.

«Rising into a New Era» wurde 2023 von der Stadt Landeck in Auftrag gegeben, um deren 100-jähriges Stadtjubiläum zu feiern. Das Werk bildet den ersten Teil einer Trilogie und umfasst die Jahre von 1923 bis 1956, die den Übergang Landecks von einem Markort zur Stadt darstellen. Das Stück beginnt mit einer zurückhaltenden und leisen Atmosphäre, die die Unsicherheit in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit widerspiegelt. Ein zentrales Motiv, das aus dem Namen der Stadt abgeleitet ist, erklingt zunächst im Glockengeläut und entwickelt sich dann zum Hauptthema durch die sanften Töne der Klarinetten. Das Werk endet mit einem strahlenden "Vivace con bravura", das auf eine erstarkende Zukunft der Stadt hinweist.



Travis J. Cross

Let the Amen sound

Travis J. Cross ist Professor für Music und Direktor der Bläserorchester an der UCLA,

wo er das Wind-Ensemble und das Ausbildungsprogramm für Bläserorchesterleitung leitet. Cross hat einen Dokortitel und einen Master of Music in Dirigieren von der Northwestern University und einen Bachelor of Music cum laude in Gesangs- und Instrumentalmusikpädagogik vom St. Olaf College.

Cross beschrieb sein Werk als eine Komposition, die auf dem 17. Jahrhundert Choral «Lobe den Herren» basiert, bekannt als «Praise to the Lord». Das Werk beginnt mit einem Flötensolo, begleitet von Schlagzeug und gedämpften

Trompeten, die den Klang liturgischer Glocken nachahmen. Es umfasst drei Variationen, die die lebhafteste Spielfreude der Kindheit, den sentimentalsten Tanz der Jugend und die triumphale Feier des gelebten Lebens darstellen.



David Maslanka
(1943-2017)

Mother Earth

David Maslanka war ein amerikanischer Komponist polnischer Abstammung, bekannt für seine Werke für Chor, Blasorchester, Kammermusik und Sinfonieorchester. Er schrieb über 150 Stücke, darunter zehn Sinfonien, acht für Blasorchester, über 15 Konzerte und eine vollständige Messe. Seine Kompositionen sind rhythmisch intensiv und komplex, stark tonal und melodisch orientiert. Maslanka erhielt mehrere Stipendien und Auszeichnungen,

darunter den National Endowment for the Arts Composer Award.

«Mother Earth» ist ein Fanfare-Stück, das 2003 für die South Dearborn High School Band in Aurora, Indiana, komponiert wurde. Es ist eine dreiminütige Fanfare, die als dringende Botschaft von der Mutter Erde verstanden werden soll, die Menschheit aufzufordern, die Umwelt besser zu behandeln. Maslanka liess sich von dem Buch «For a Future to be Possible» des vietnamesischen Mönchs Thich Nhat Hanh inspirieren, das die Notwendigkeit betont, im gegenwärtigen Moment wachsam und bewusst zu leben.

Unser Gastdirigent Markus Amgwerd in Kurzportrait



Angel Sanchez

Markus Amgwerd ist am 5. März 1963 in Sattel (SZ) geboren. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an den Konservatorien Luzern und Zürich. Wohnhaft ist Markus in Sattel.

Er dirigierte in der ganzen Schweiz zahlreiche Blasmusik-Ensembles. Ein Schwerpunkt seines Wirkens lag zunächst in Schindellegi, wo er den Musikverein und die Musikschule leitete,

und einer der Gründer des Jugendblasorchester Höfe war. Im Kanton Uri war er ebenfalls lange tätig, unter anderem als Dirigent der Feldmusik Altdorf, des Blasorchesters der Musikschule Uri, der Jugendmusik Altdorf und als Klarinettenlehrer. Als Musikpädagoge ist er einer der Pioniere des Klassenmusizierens bzw. der Bläserklassen für Kinder und Erwachsene in der Schweiz. Ausgebildet an der Musikhoch-

schule Luzern, hat er im Kanton Uri das Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten initiiert und leitete die Bläserklassen der Schulen Altdorf, Flüelen und Silenen und die Erwachsenenbläserklasse 18+. Sein Engagement reicht bis nach Brasilien, wo er ab 2002 die Dirigierausbildung und das symphonische Blasorchester am Oficina de Musica de Curitiba geleitet hat.

 Zuger Kantonalbank

Zuger Taktgefühl

Damit Sie musikalische Momente geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.

Rückblick

Ständlitag wird zum Vereinsausflug



Die Feldmusik Baar geniesst einen sonnigen Herbsttag mit Samschtig Märt und Hochzeitstündli.

Tobias Wallimann und Janine Kilchör

Am Morgen war Treffpunkt um 9:15 Uhr bei der Rathaus Schür in Baar. Das Schlagzeugset stand schon bereit, nur die Stühle mussten noch aufgestellt werden. Nach kurzer Hektik waren alle an Ort und Stelle und das Konzert konnte beginnen.



Yannick Trares führte das Publikum durch ein vielseitiges Programm mit Marschmusik, Italo Pop Classics und Polkaklängen. Die perfekte

Pausenunterhaltung bot die Feuerwehr Baar mit ihrem Sirenspektakel und gestärkt durch Kaffee war die Feldmusik bereit für die zweite Konzerthälfte. Nun waren auch die Kleinen motiviert und tanzten mit zur Musik.

Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genoss das Publikum die musikalische Unterhaltung - ein gelungener Auftritt am Samschtig Märt.

Damit war jedoch für die Feldmusik Baar noch nicht Feierabend. Nach einer gemütlichen Mittagspause (inklusive WC-Gang) ging es mit dem Car weiter Richtung Melchsee-Frutt. Frisch fröhlich nutzten die Musikantinnen und Musikanten die Gelegenheit für Instagram-Content-Creation und Weindegustation. Eine kleine Irrfahrt durch Sarnen, wo sich ein Schlagzeuger ins Guggenprobeweekend verabschiedete, führte nur vorbei an einem verlockenden Apero. Die Frutt rufte und so fuhr der vertrauenswürdige Chauffeur aus eigenen Reihen die Musik rechtzeitig in die Stöckalp.

Vor dem Billettschalter bildete sich eine blaue Schlange, damit die Feldmusik ihre Instrumen-

te sicher in den Gondelis auf die Melchsee-Frutt befördern konnte, bereit der lieben Melanie und Manuel an ihrer Hochzeit ein Ständli zu bereiten.



Das eindrückliche Panorama mit malerischen Alphornklängen bot sich prima für Gruppenfotos. Als die Hochzeitsgesellschaft aus der Kirche kam, richtete sich die Musik für ihren Auftritt ein. Auch wenn der Wind der Musik etwas Koordination forderte, genoss das Brautpaar den musikalisch umrahmten Apero und begrüßte ihre Gäste. Traditionsgemäss gesellte sich das Brautpaar zur Musik und dirigierte und paukte ihren Lieblingsmarsch.

Nun gab es doch noch eine Fotosession mit der gesamten Musik und dem Brautpaar. Feierlich stiess man auf die Hochzeit an und genoss das gemütliche Beisammensein. Nach dem Apero verabschiedete sich die Feldmusik Baar und machte sich auf den Heimweg. Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende.

Reisebericht der 27. Schlagzeugwanderung



Jerome Heller

Am verregneten Morgen des 30. Mai trafen sich stolze 12 Wandernasen des Perkussions-, Tambouren-, Ehrendamen- und Tubaregister am Bahnhof Baar zur 27. Schlagzeugwanderung. Natürlich darf auch dieses Jahr der Ehrengast nicht fehlen. Dieses Jahr ist Dominik Agner aus

dem Tubaregister vertreten, welcher sich im Vereinsjahr «schlagzeugdienlich» gezeigt hatte und somit als Belohnung auf die bekannte Schlagzeugwanderung eingeladen wurde.

Die diesjährige Route führte die Schlagzeugwanderer via dem Dorf Bristen alles der Ostflanke des Urnterts Richtung Erstfeld. Gleich

an der Postautohaltestelle im Dorf Bristen konnten wir einkehren und uns mit Kaffi, Gipfeli und Bier für die bevorstehende Wanderung stärken. Mit einem kleinen Gondeli ging es dann «obsi» Richtung Waldiberg, ein kleiner Weiler. Für die ganze Wandertruppe brauchte es ganze drei Fahrten, wobei die Ankömmlinge im Regenwetter warten mussten. Nach einem Gruppenfoto ging es dann bereits los. Der erste Stopp machten wir an einem Aussichtspunkt,



welcher nur via Leiter erreicht werden konnte. Nach einem «Schnäffel» Wurst ging es gleich weiter Richtung Kilchberg. Das Wetter zeigte sich wechselhaft von Regenschauern bis zu



strahlend schönem Wanderwetter. Dementsprechend wurde die Wanderkleidung öfters gewechselt, als wir einkehren konnten. Das traditionelle «Z'Mittag aus dem Rucksack» konnten wir in einem Unterstand vor der Alp

Schwandi einnehmen. Die Gemüsebox von Hubi fehlte leider, jedoch konnte sich auch die Box von Sabine sehen lassen. Ein Höhepunkt der Wanderung war die Querung eines Fels-



sturzgebiets. Der Wanderweg war hierfür umgeleitet worden. Wir liessen es uns aber nicht nehmen, den normalen Wanderweg via Geröllfeld zu nehmen. Angespannt sind wir grüppchenweise vorgegangen und für einmal waren die sonst heiteren Wandervögel mucksmäuschenstill. Auf der Alp Schwandi angekommen, gab es das verdiente Bier des Alpenkioskes.

Am Abend waren wir bei der Familie Andermatt in Allenwinden eingeladen. Die Familie Andermatt scheute keinen Aufwand und verwöhnte uns köstlich in ihrem Zelt. Das Unwetter draussen haben wir dank guter Stimmung im Zelt beinahe vergessen. Einen herzlichen Dank an die Familie Andermatt!

Somit ging eine ereignisreiche und heitere Schlagzeugwanderung zu Ende und alle Wandervögel kehrten müde, aber mit vielen spannenden Eindrücken im Rucksack nach Hause.



SKEE. Ihr Team für eine professionelle Planung.

SK EE

SK ElektroEngineering AG
 Sumpfstr. 32 · Postfach · 6303 Zug
 +41 41 711 99 44 · www.sk-ee.ch



Elektroengineering
 Energie und Funktionalität



Netzwerktechnik
 Kommunikation und Sicherheit



Beleuchtungsplanung
 Design und Technik



Kindertagesstätte
 Unterlunkhofen



Mehrzweckhalle Schulhaus
 Unterlunkhofen



Militärflugplatz Emmen



Holzim Schmelz AG
 Zürich-Oerlikon



Industrie-/Bürogebäude

Us üsem Verein

Unsere neuen Mitglieder

Philipp Würsch, Bass



In einem Verein musizieren zu dürfen, in dem Jung und Alt wöchentlich zusammenkommen, um sich gemeinsam auf abwechslungsreiche Auftritte und Konzerte vorzubereiten, ist eine fantastische Sache. Man trifft viele unterschiedliche Menschen, wobei sie alle zusammen die Begeisterung für die Blasmusik teilen. Diese Leidenschaft spürt man in der gesamten Feldmusik und es macht unglaublich viel Spass, wenn man nach einigen Wochen der Vorbereitung gemeinsam den Zuschauern wieder ein span-

nendes Konzertprogramm darbieten kann.

Susanne Schmid, Saxophon



Ganz besonders gefällt mir in der Feldmusik, dass ich zusammen mit so vielen anderen Hobby-Musikerinnen und Musikern regelmässig neue Stücke einüben und vor Publikum auftreten kann. Ich finde es auch schön, dass wir während dem Jahr so vieles zusammen unternehmen.

Roman Radler, Tambour

Ich bin der Feldmusik beigetreten, weil ich die Leidenschaft für das Trommeln weiter betreiben wollte, da ich nach 11 Jahren Jungtambouren

Karriere noch nicht genug hatte. Zudem bereitet es mir Freude mit anderen zusammen zu musizieren. Ganz besonders gefällt mir, dass man an Musikfesten und anderen Vereinsanlässen zusammen eine gute Zeit verbringt. Ich wurde herzlich aufgenommen und würde diese Entscheidung wieder so treffen. Ob jung oder alt Musik verbindet Generationen übergreifend.



Herzlich willkommen!

Euse nächste Uftritt

Räbeliechti-Umzug

Donnerstag, 7. November, 18.45 Uhr
Dorfstrasse, Schulhaus Marktgasse Baar

Jahresschlussrapport Feuerwehr Baar

Samstag, 8. März 2025, 18.45 Uhr
Dorfstrasse Baar

Weisser Sonntag

Samstag, 3. Mai 2025, 10.00 Uhr
Sonntag, 4. Mai 2025, 10.00 Uhr
Kirche St. Martin Baar

Mehr Informationen unter
www.femubaar.ch

Winterkonzert

Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin in Baar

Jahreskonzert

Freitag, 16. Mai 2025, 20.00 Uhr
Samstag, 17. Mai 2025, 20.00 Uhr
Gemeindsaal Baar

Fest der Musik

30. Mai - 1. Juni 2025
Festareal Einsiedeln

Neuuniformierung MG Walchwil

Samstag, 5. Juli 2025
Festareal Walchwil



PKH GmbH
Partykoch Häsi
Lorzenstrasse 4
6330 Cham

www.haesi.ch

Sie planen eine Geburtstags-, Geschäfts-, Vereins oder Hochzeitsfeier
im grösseren Rahmen?
Wir sind ihr Ansprechpartner für Ihre Feier.

Melden Sie sich bei uns. Gerne stellen wir den Anlass nach Ihren Wünschen
zusammen.